

2013/14

Die Wissensbilanz der fh gesundheit

Qualität im Fokus

Wir entwickeln Wissen

Wir stellen Menschen in den Mittelpunkt

Wir bilden Gesundheit

Wir schaffen Netzwerke

Wir wachsen durch Forschung

Eine Investition in die Zukunft

Schlanke und effiziente Strukturen

Vision

Leitbild



Qualität im Fokus

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die fh gesundheit schafft und vermittelt Wissen nach nationalen, europäischen und internationalen Standards im Gesundheitsbereich. Ganz im Sinne unseres Leitbildes stand das Studienjahr 2013/14 im Fokus umfassender Qualitätssicherungsmaßnahmen um ebendieses Ziel zu erreichen.

Mit der Novellierung des Fachhochschul-Studiengesetzes im Jahr 2012 wurden die periodisch durchzuführenden Reakkreditierungsverfahren für Studiengänge eingestellt und in die Verantwortung der einzelnen Hochschulen übertragen. Um die Aktualität unserer Studiengänge und Lehrgänge zu erhalten, haben wir diese im vergangenen Jahr einer umfassenden Evaluierung und Adaptierung unterzogen. Wir haben relevante gesetzliche Grundlagen, nationale und internationale Entwicklungen sowie Trends analysiert, aber auch die Erkenntnisse aus unseren Qualitätssicherungsverfahren sowie aus dem Austausch in nationalen und internationalen Netzwerken berücksichtigt und in die neuen Curricula einfließen lassen.

Speziell für die Angehörigen der medizinisch-technischen Dienste und für Hebammen bieten wir innovative Lehrgänge mit Master-Abschluss im eigenen Berufsfeld, aber auch interdisziplinäre Master-Lehrgänge an. Aufgrund der aktuellen gesetzlichen Gegebenheiten kann das Kollegium einer Fachhochschule autonom die Einrichtung eines Master-Lehrganges beschließen. Ein Akkreditierungsverfahren ist dabei nicht vorgesehen und erforderlich. An der fh gesundheit sind wir von der hohen Qualität unserer Studienprogramme überzeugt und scheuen auch hier keinen internationalen Vergleich. Aus diesem Grunde haben wir uns entschlossen, mittelfristig alle Master-Lehrgänge einem freiwilligen Akkreditierungsverfahren zu unterziehen. Mit der freiwilligen Akkreditierung des Master-Lehrganges „Osteopathie“ haben wir im Studienjahr 2013/14 einen weiteren Impuls im Sinne der umfassenden Qualitätsarbeit an der fh gesundheit gesetzt.



Foto: frechauf-bild - fh gesundheit

Unter Anwendung unserer internen und externen Qualitätssicherungsmaßnahmen haben wir es geschafft, unsere Studienprogramme wiederum auf aktuelle und zukünftige Bedürfnisse des Gesundheitsmarktes auszurichten und unseren Studierenden zukunftsweisende Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für einen erfolgreichen Start in das Berufsleben zu vermitteln.

Ihr Walter Draxl
Geschäftsführer und Leiter des Kollegiums
der fh gesundheit



Wir entwickeln Wissen

Maßgeschneidertes Weiterbildungsangebot für Gesundheitsberufe

Das Ausbildungsrepertoire der fh gesundheit umfasst 25 verschiedene Studiengänge und Lehrgänge, die speziell für die Gesundheitseinrichtungen in Tirol und über die Grenzen hinaus entwickelt wurden (Tab. 1).

Im Studienjahr 2013/14 wurde ein erster Schritt in Richtung der Pflegeberufe gesetzt. Gemeinsam mit dem Ausbildungszentrum West für Gesundheitsberufe der Tirol Kliniken GmbH und der Medizinischen Universität Innsbruck wurden die Lehrgänge zur Weiterbildung Akademische/r ExpertIn in der Intensivpflege sowie

Akademische/r ExpertIn in der OP-Pflege angeboten. Eine Erweiterung des Lehrgangsangebotes in Richtung psychiatrische Gesundheits- und Krankenpflege sowie Kinder- und Jugendlichenpflege wurde vorbereitet.

Neben den neuen Lehrgängen im Pflegebereich wurden im Studienjahr 2013/14 weiters die Lehrgänge Wissenschaftliche Kompetenzen in Theorie und Praxis sowie Akademische/r Qualitäts- und ProzessmanagerIn im Gesundheits- und Sozialbereich erstmalig angeboten.

Folgende Studiengänge sowie Lehrgänge zur Weiterbildung können an der fh gesundheit studiert werden (Tab. 1)

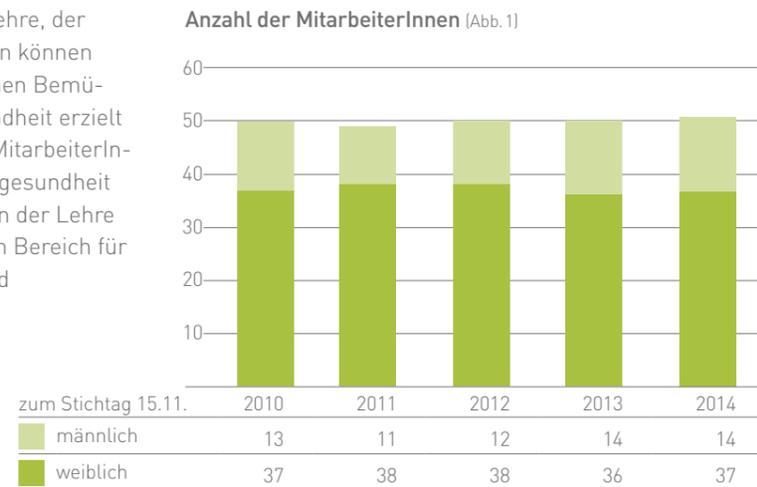
FH-Bachelor-Studiengänge	Biomedizinische Analytik
	Diaetologie
	Ergotherapie
	Hebamme
	Logopädie
	Physiotherapie
	Radiologietechnologie
FH-Master-Studiengang	Qualitäts- und Prozessmanagement im Gesundheitswesen
Master-Lehrgänge	Master of Science in Advanced Practice Midwifery
	Master of Science in Biomedical Sciences
	Master of Science in Ergotherapie
	Master of Science in Klinischer Diaetologie
	Master of Science in Osteopathie in Innsbruck, Gent (BE), Berlin (D) und Neuss (D)
	Pädagogik in Gesundheitsberufen
Akademische Lehrgänge	Akademische/r AnalytikerIn für medizinisch-diagnostische Laboratorien
	Akademische/r AtempädagogIn
	Akademische/r ExpertIn für Handlung, Gesundheit und Partizipation
	Akademische/r ExpertIn in der Intensiv-Pflege
	Akademische/r ExpertIn in der Kinder- und Jugendlichenpflege*
	Akademische/r ExpertIn in der OP-Pflege
	Akademische/r ExpertIn in der psychiatrischen Gesundheits- und Krankenpflege*
	Akademische/r GesundheitspädagogIn
	Akademische Hebamme für perinatales Management
Akademische/r Qualitäts- und ProzessmanagerIn	
Sonstiger Lehrgang	Wissenschaftliche Kompetenzen in Theorie und Praxis

* Erstmaliger Start im Studienjahr 2014/15.

Wir stellen Menschen in den Mittelpunkt

Hochqualifizierte MitarbeiterInnen

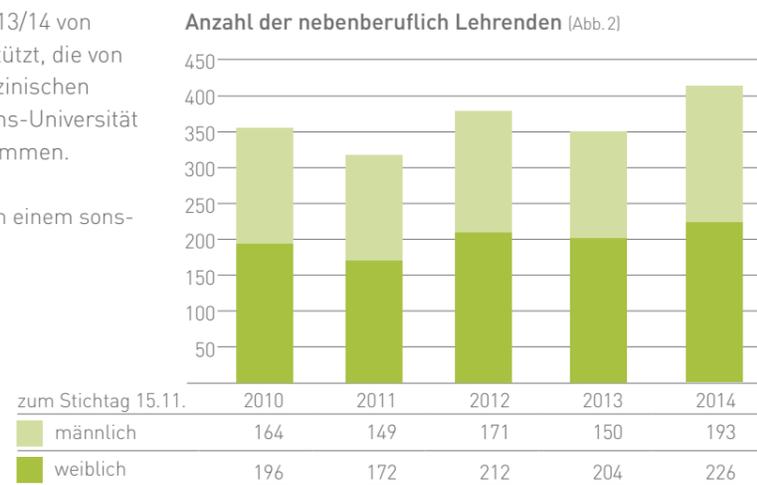
Hohe fachhochschulische Qualität in der Lehre, der Forschung sowie den Service-Einrichtungen können nur durch die gemeinsamen, kontinuierlichen Bemühungen aller MitarbeiterInnen der fh gesundheit erzielt werden. Im Studienjahr 2013/14 waren 51 MitarbeiterInnen (Abbildung 1) hauptberuflich an der fh gesundheit beschäftigt, wobei 72 % der Beschäftigten in der Lehre und Forschung und 28 % im administrativen Bereich für einen reibungslosen Ablauf im Studien- und Forschungsbetrieb sorgten.



Lehrbeauftragte von renommierten Einrichtungen

Die fh gesundheit wurde im Studienjahr 2013/14 von 419 Lehrbeauftragten (Abbildung 2) unterstützt, die von renommierten Einrichtungen wie der Medizinischen Universität Innsbruck, der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck oder der Tirol Kliniken GmbH kommen.

Darüber hinaus befanden sich 12 Personen in einem sonstigen Dienstverhältnis zur fh gesundheit.



Die fachliche Qualifikation unserer Lehrenden

Die hohe Qualität in Lehre und Forschung wird durch die fachliche, pädagogische und wissenschaftliche Qualifikation unserer Lehrenden erreicht. Im Studienjahr 2013/14 verfügten 86 % der Studiengangs- bzw. Lehrgangleitungen und des hauptberuflichen Lehr- und Forschungspersonals (Abbildung 3) über einen akademischen Abschluss auf Diplom- bzw. Masterniveau.

Doktorat/PhD-Abschluss	2
Diplom/Master-Abschluss	30
Bachelor-Abschluss	1
Diplom einer Akademie	3
Andere qualifizierte Ausbildung	1

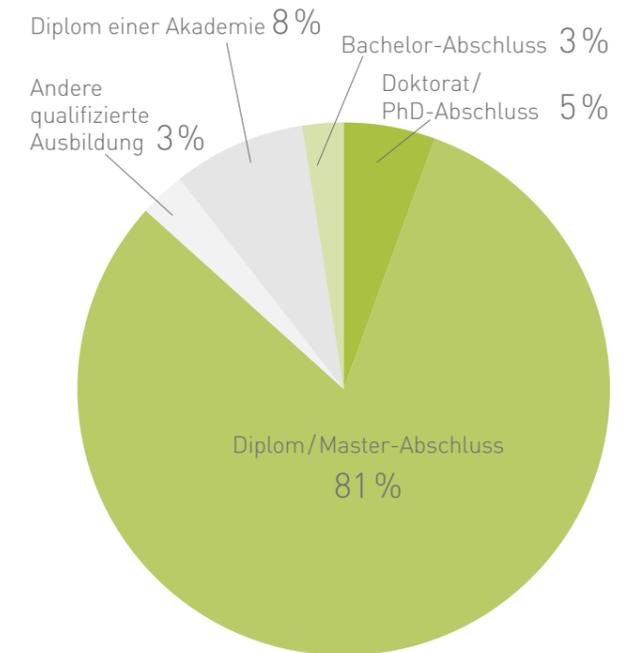


Abb. 3: Studiengangs- und Lehrgangleitungen sowie hauptberuflich Lehrende nach Abschlüssen mit Stichtag 15. November 2014

Auch 71 % der nebenberuflich Lehrenden wiesen im Hinblick auf ihr Qualifikationsprofil einen akademischen Abschluss auf Diplom- bzw. Masterniveau (Abbildung 4) vor. Ein Viertel der nebenberuflich Lehrenden verfügte über einen Universitätsabschluss mit Doktorat.

Doktorat/PhD-Abschluss	100
Diplom/Master-Abschluss	201
Bachelor-Abschluss	26
Diplom einer Akademie	67
Andere qualifizierte Ausbildung	31

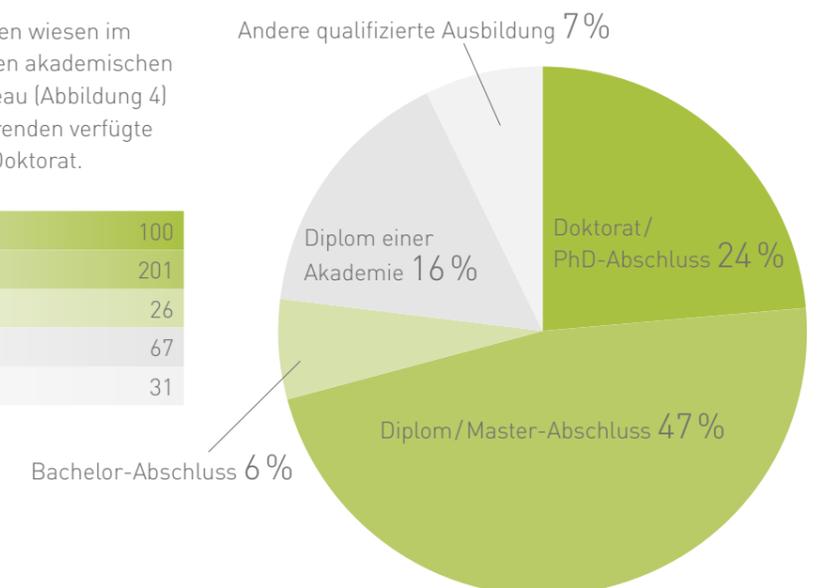


Abb. 4: Nebenberuflich Lehrende nach Abschlüssen mit Stichtag 15. November 2014

Wir bilden Gesundheit

Unsere Studierenden

Die Anzahl unserer Studierenden entwickelt sich entsprechend den akkreditierten Studienplätzen auf einem gleichbleibend hohen Niveau. Studienplätze, die aufgrund vorzeitiger Studienabbrüche wieder verfügbar wurden, stellten wir den ehemaligen MTD- und Hebammen-Akademie-AbsolventInnen zur Verfügung. Unter Anrechnung von nachgewiesenen Kenntnissen konnten diese einen „Bachelor of Science in Health Studies“ erwerben.

Traditionell und historisch gesehen sind Berufe, die mit der Pflege, Betreuung oder auch Therapie zu tun haben, von ihrem Aufgaben- und Rollenverständnis jenem von Frauen in unserer Gesellschaft näher. Entsprechend sind auch die von der fh gesundheit angebotenen Studiengänge mit rund 84% im Studienjahr 2013/14 klar von Frauen belegt.

Speziell für die Angehörigen der medizinisch-technischen Dienste, für Hebammen sowie Pflegepersonen bieten wir bedarfsorientiert Lehrgänge zur Weiterbildung im eigenen Berufsfeld an. Die Lehrgänge Master of Science in Osteopathie, Pädagogik in Gesundheitsberufen, Akademische Gesundheitspädagogik und Akademische Atempädagogik sind interdisziplinär ausgerichtet. Im Vergleich zu den FH-Bachelor-Studiengängen haben mit 35% doppelt so viele männliche Studierende eine weiterführende Ausbildung an der fh gesundheit besucht.

Entwicklung der Studierenden an der fh gesundheit (Abb.5)



	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14
A.o. Studierende per 15.11.	43	94	190	166	195
Studierende per 15.11.	413	398	432	431	433

Unsere AbsolventInnen

Mit dem Abschluss ihres Studiums haben unsere AbsolventInnen jene Kompetenzen erworben, die sie auf die anspruchsvollen Aufgaben und Herausforderungen des beruflichen Alltages in den Gesundheitseinrichtungen vorbereiten, aber auch einen ersten Schritt in Richtung Wissenschaft oder Lehre ermöglichen. Im Studienjahr 2013/14 feierte die fh gesundheit den akademischen Abschluss von 231 GesundheitsexpertInnen.

FH-Bachelor-Studiengänge

139 Studierende der FH-Bachelor-Studiengänge Biomedizinische Analytik, Diätologie, Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie und Radiologietechnologie haben ihr Studium 2013/14 beendet. Damit haben über 90% der Studierenden, die vor drei Jahren ihr Studium an der fh gesundheit aufgenommen haben, ihre Berufsausbildung erfolgreich abgeschlossen.

Master-Lehrgang Advanced Practice Midwifery

In den vergangenen zwei Jahren haben 21 Hebammen wertvolles Wissen im Management von akuten geburts-hilflichen Situationen erworben, aktuelle Methoden der Diagnostik kennengelernt und ihr Wissen zu psychosomatischen und psychosozialen Inhalten rund um die Geburtshilfe vertieft.

Master-Lehrgang Biomedical Sciences

Im Jahr 2012 wurde erstmalig der Master-Lehrgang für Biomedical Sciences angeboten. 19 Biomedizinische AnalytikerInnen haben sich für dieses Studium entschieden und sich auf den Gebieten der Diagnostik, den Life Sciences und dem Labormanagement vertieft bzw. ihre wissenschaftlichen Kompetenzen erfolgreich erweitert.

Master-Lehrgang Klinische Diätologie

Zwei DiätologInnen haben erfolgreich neue Krankheitsbilder und Entwicklungen auf dem Gebiet der Ernährungsmedizin studiert und verspätet ihren Abschluss an der fh gesundheit gefeiert.

Master-Lehrgang Osteopathie

Mit der International Academy of Osteopathy ist es der fh gesundheit gelungen eine der ältesten Ausbildungsstätten Europas als Partner für die Durchführung des Master-Lehrganges in der Osteopathie zu gewinnen. Im Studienjahr 2013/14 erhielten 23 AbsolventInnen der drei Studienstandorte in Gent, Innsbruck und Neuss ihren „Master of Science in Osteopathie“ verliehen, der Großteil der frisch gebackenen OsteopathInnen kommt aus Belgien, Deutschland und Österreich.

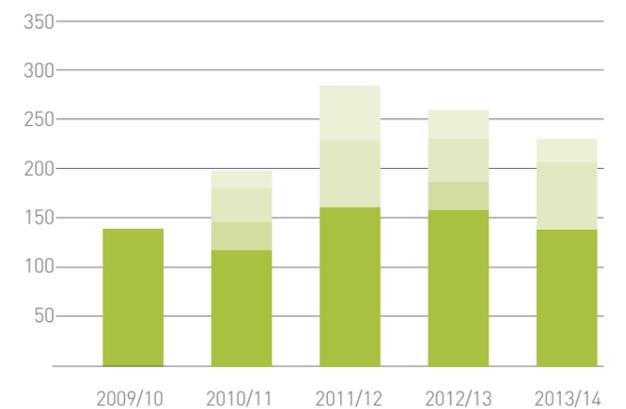
Pädagogik in Gesundheitsberufen

Der berufsbegleitende Master-Lehrgang Pädagogik in Gesundheitsberufen wurde von drei Personen im Rahmen einer Ausbildungsverlängerung absolviert. Der Master-Lehrgang bot in vier Semestern eine Vielfalt an methodisch-didaktischen Fächern, Rüstzeug für wissenschaftliches Arbeiten, aber auch gesundheitspolitische Themen.

Akademische/r ExpertIn in der OP-Pflege

Erstmalig haben 24 Personen den Lehrgang Akademische/r ExpertIn in der OP-Pflege abgeschlossen. Sie übernehmen die Planung und Organisation sämtlicher Vorbereitungs-, Überwachungs- und Nachsorgemaßnahmen an PatientInnen bei operativen und diagnostischen Eingriffen.

AbsolventInnen der fh gesundheit (Abb.6)



	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14
Akademische Lehrgänge	-	17	56	29	24
Master-Lehrgänge	-	36	67	45	68
FH-Master-Studiengang	-	28	0	28	0
FH-Bachelor-Studiengänge	140	119	163	159	139



Wir schaffen Netzwerke

Auf nationaler und internationaler Ebene ist die fh gesundheit sehr gut vernetzt. So konnte die Anzahl der Kooperationen von 135 im Studienjahr 2012/13 auf 167 im Studienjahr 2013/14 gesteigert werden. Kooperationen finden auf institutioneller Ebene und in den fachhochschulischen Kernaufgaben der Lehre bspw. in Form von Auslandspraktika sowie der Forschung statt. Eine besonders gute Vernetzung der Studiengangs- bzw. Lehrgangsleitungen sowie der Mitglieder des Lehr- und Forschungspersonals zeigt sich durch die Mitarbeit in zahlreichen ARGen und Vereinen bzw. durch Mitgliedschaften in disziplinären Netzwerken sowie internationalen und österreichischen Verbänden.

Kooperationen über die Grenzen hinaus mit der IAÖ

Auf internationaler Ebene ist die Kooperation mit der International Academy of Osteopathie von strategischer Wichtigkeit. Der Lehrgang zur Weiterbildung Master of Science in Osteopathie wird seit einigen Jahren an den Standorten Innsbruck, Berlin, Neuss und Gent angeboten und je nach Bedarf durchgeführt. Aus Gründen der Qualitätssicherung und zur Sicherstellung der internationalen Vergleichbarkeit wurde im Mai 2014 freiwillig ein Antrag auf Akkreditierung des Lehrganges zur Weiterbildung Master of Science in Osteopathie bei der in Deutschland ansässigen Akkreditierungsagentur im Bereich Gesundheit und Soziales (AHPGS) eingereicht. Das Akkreditierungsverfahren wird voraussichtlich im Studienjahr 2014/15 abgeschlossen werden.

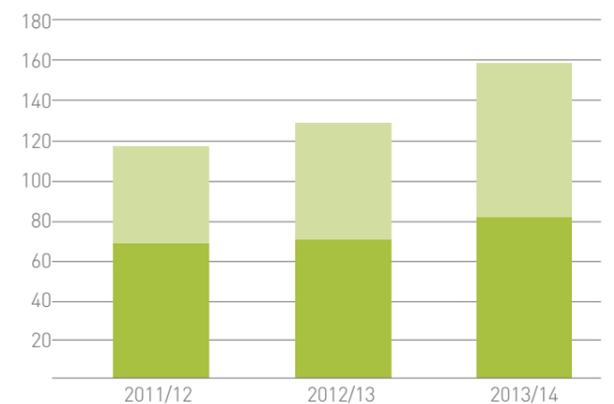
Teil der Tiroler Hochschullandschaft

Um gemeinsame Positionen zu hochschulpolitischen Themen zu entwickeln, Synergien zu nutzen und gemeinsame Aktivitäten umzusetzen, wurde im Jahr 2010 von den acht Tiroler Hochschulen die Tiroler Hochschulkonferenz gegründet. Neben einer Intensivierung der institutionellen, studiengangsspezifischen und persönlichen Beziehungen findet eine Zusammenarbeit im Bereich Infrastruktur, aber auch in Form von gemeinsamen Auftritten und Veranstaltungen statt. Am 7. November 2013 fand bereits zum zweiten Mal der „Tiroler Hochschultag“ statt. Ebenso wurde im Rahmen der Tiroler Hochschulkonferenz an der Organisation und Durchführung der Langen Nacht der Forschung am 4. April 2014 gearbeitet.

Mit den Tirol Kliniken einen starken Partner

Mit rund 7.780 MitarbeiterInnen im Jahr 2013 ist die Tirol Kliniken GmbH nicht nur Mehrheitseigentümerin der fh gesundheit, sondern auch eine der wichtigen ArbeitgeberInnen in Tirol. Für die fh gesundheit bietet die Tirol Kliniken GmbH mit ihren vier Landeskrankenhäusern eine Vielzahl von Praktikumsstellen für alle FH-Bachelor-Studiengänge. Sie ermöglicht die Durchführung von empirischen Studien im Rahmen der Bachelor- und Masterarbeiten und ist wichtige Kooperationspartnerin für die Forschung der fh gesundheit.

Nationale und internationale Kooperationen (Abb. 7)



Internationale Kooperationen	53	62	82
Nationale Kooperationen	71	73	85



Wir wachsen durch Forschung

Die letzten Jahre standen im Zeichen des strukturellen Aufbaus der Forschung. So wurde eine Forschungsstrategie entwickelt, welche die drei Forschungsschwerpunkte Gesundheitsförderung und Prävention, Qualitätsmanagement sowie Gesundheitliche Chancengleichheit beinhaltet (Abbildung 9). Die Forschungsschwerpunkte dienen der Positionierung, Fokussierung und Zentralisierung unserer wissenschaftlichen Tätigkeiten.

Forschungsschwerpunkte der fh gesundheit (Abb. 9)

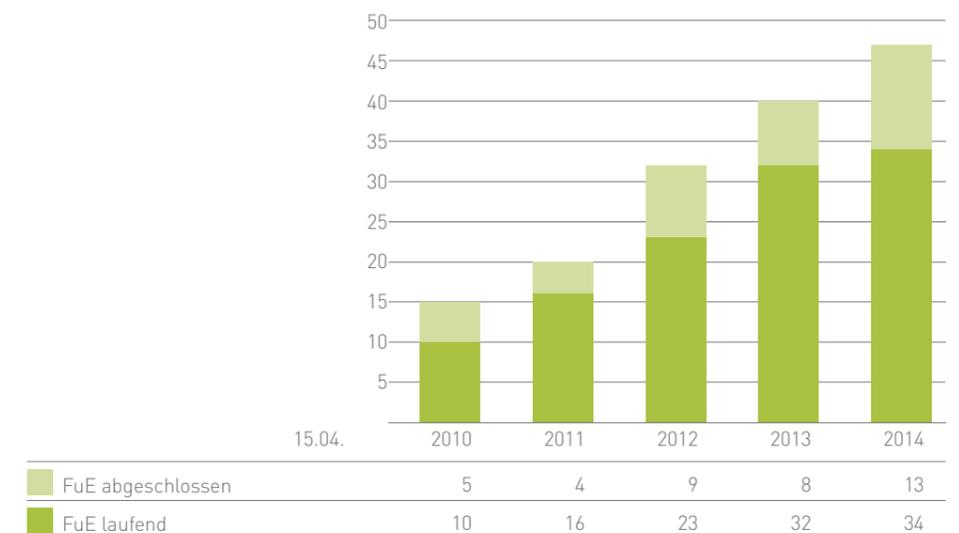
Gesundheitsförderung und Prävention Health Promotion and Prevention	Qualitätsmanagement Quality Management	Gesundheitliche Chancengleichheit Health Equity
---	--	---

Wachsende Bedeutung der Forschung an der fh gesundheit

Ziel der Forschungsstrategie ist es, durch die Einbindung aller Studiengänge bzw. Lehrgänge und aller wissenschaftlichen MitarbeiterInnen die angewandte Forschung auszubauen und zu verstärken, wobei gerade im Gesundheitsbereich interne und externe Kooperationen unerlässlich sind. Die top-aktuellen Forschungsthemen sind breit gefächert und in monatlichen Forschungssitzungen wird der wissenschaftliche Output erörtert und diskutiert sowie die Ergebnisse zur Publikationsreife gebracht.

Dem Aufwärtstrend in der Anzahl an Forschungsprojekten folgend wurden mit Stichtag 15. April 2014 34 Forschungsprojekte als laufend und 13 Projekte als abgeschlossen gemeldet (Abbildung 10). Weiterhin wird im Rahmen der Forschungsprojekte daran gearbeitet auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene Drittmittel zu lukrieren.

FuE-Projekte mit Stichtag 15. April (Abb. 10)



Eine Investition in die Zukunft

Die fh gesundheit erhält vom Land Tirol eine Basisfinanzierung für die FH-Bachelor-Studiengänge in den medizinisch-technischen Diensten und der Hebamme sowie eine Teilfinanzierung für den FH-Master-Studiengang Qualitäts- und Prozessmanagement im Gesundheitswesen. Unser Ziel und Bemühen ist es, die Budgetmittel effizient, nachhaltig und verantwortungsbewusst einzusetzen.

Vor dem Hintergrund der Entwicklung der fh gesundheit sowohl in Bezug auf die angebotenen Ausbildungen als auch auf die Anzahl der Studierenden, startete im März 2013 ein umfassender Um- und Ausbau der bestehenden Räumlichkeiten von AZW und fh gesundheit am Standort Innsbruck, Innrain 98. Durch die baulichen Maßnahmen konnten zusätzliche bzw. adaptierte Unterrichts- und Praxisschulungsräume, Hörsäle sowie Aufenthaltsbe-

reiche für die Studierenden und Lehrenden geschaffen werden. Nach Plänen des Architekturbüros Fügenschuh Hrdlovics konnte auf den steigenden Raumbedarf reagiert und die zur Verfügung stehenden Flächen deutlich erweitert werden.

Für die fh gesundheit wirkt sich die bauliche Anpassung des Gebäudes finanziell einerseits durch höhere künftigen Mietaufwendungen sowie andererseits durch die Begleichung eines einmaligen Erhaltungs- und Verbesserungsbeitrages im Studienjahr 2013/14 aus. Die Zuweisung dieses Aufwandes im Rechnungsjahr 2013/14 dreht den erwirtschafteten Überschuss in ein vorläufiges negatives Betriebsergebnis von Euro 334.439 (Tabelle 2). Für die Folgejahre ist wieder ein ausgeglichenes Betriebsergebnis zu erwarten.

Entwicklung der Erträge, Aufwendungen und Jahresergebnis (Tab. 2)

Gewinn- und Verlustrechnung	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14
1. Umsatzerlöse	354.009	654.580	990.062	1.339.971	1.077.990	1.098.748
2. Zuschüsse und Subventionen	2.033.001	2.807.750	3.064.500	3.156.750	3.331.715	3.400.635
3. Sonstige betriebliche Erträge	513.918	132.795	113.355	247.352	234.965	206.719
Summe Erträge	2.900.928	3.595.125	4.167.917	4.744.073	4.644.670	4.706.102
4. Materialaufwand	170.647	254.040	309.748	390.738	343.495	360.431
5. Personalaufwand	2.349.469	2.707.711	2.931.236	3.356.859	3.390.954	3.548.287
6. Abschreibungen	12.543	14.278	16.131	19.374	16.842	36.109
7. Sonstige Aufwendungen	364.506	540.797	648.143	760.413	760.194	1.096.685
Summe Aufwendungen	2.897.165	3.516.826	3.905.258	4.527.384	4.511.485	5.041.512
8. Betriebsergebnis	3.763	78.298	262.659	216.689	133.186	-335.410
9. Finanzergebnis	3.890	5.990	9.211	6.704	706	971
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	7.653	84.288	271.870	223.392	133.891	-334.439
11. Steuern	39	-990	0	0	0	0
12. Jahresergebnis	7.614	85.278	271.870	223.392	133.891	-334.439
13. Gewinnvortrag	131.125	138.739	224.018	495.888	719.280	853.172
14. Bilanzgewinn	138.739	224.018	495.888	719.280	853.172	518.732

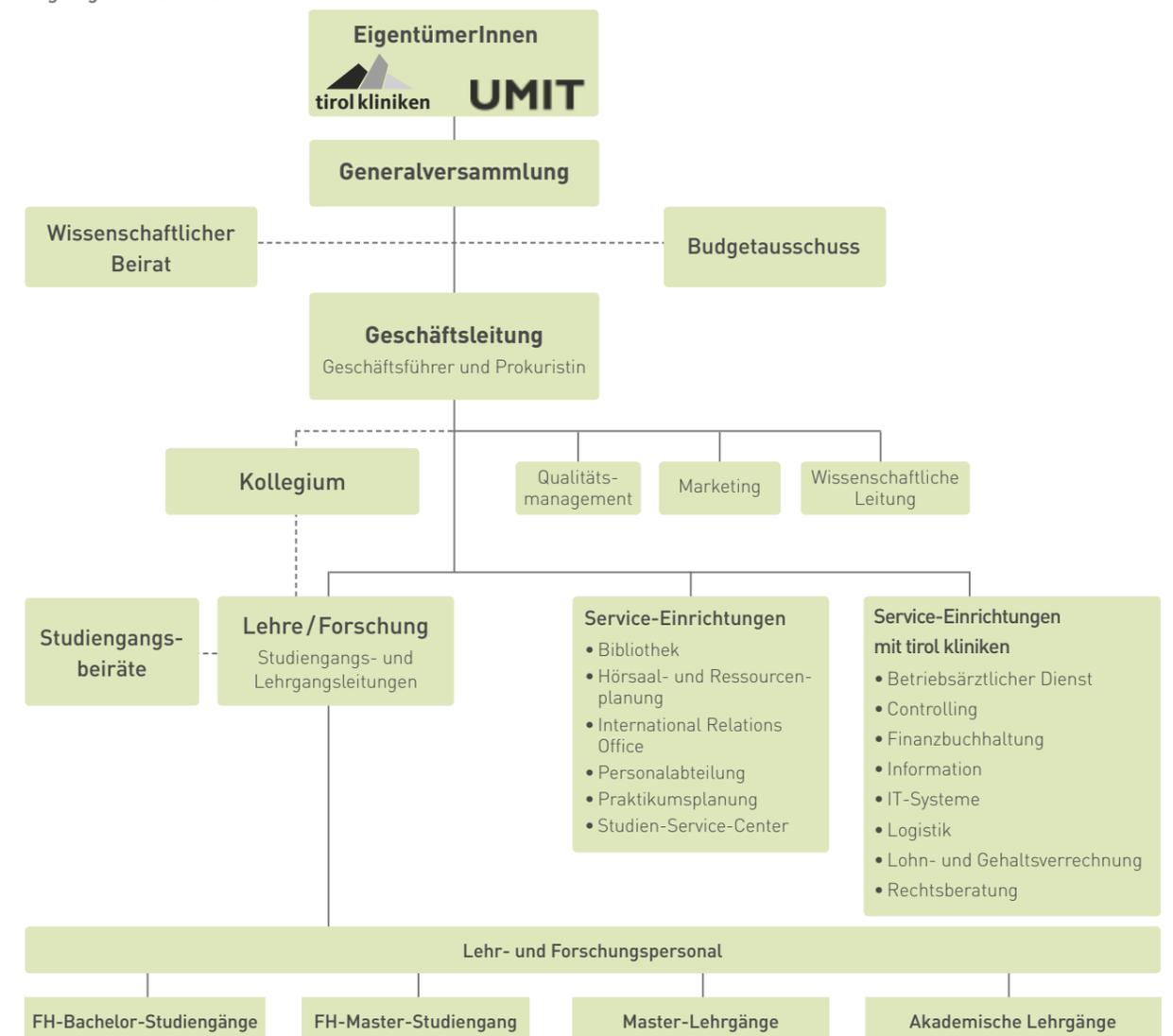
Schlanke und effiziente Strukturen

Die Entscheidungsgremien der fh gesundheit setzen sich aus der Generalversammlung, der Geschäftsführung, dem wissenschaftlichen Beirat, dem Kollegium und dem Budgetausschuss zusammen (Abbildung 12). Die Leitung der Geschäfte liegt in den Händen von Geschäftsführer Mag. Walter Draxl, MSc und der Prokuristin Mag.^a Claudia Potocnik. Im Juni 2012 wurde die schlanke und effiziente Struktur der fh gesundheit durch die Einrichtung eines Kollegiums ergänzt, dem ebenfalls Mag. Walter Draxl, MSc als Leiter sowie die wissenschaftliche Leiterin Priv.-Doz.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Susanne Perkhofer als stellvertretende Kollegiumsleitung vorstehen.

Das Kollegium hat die Aufgabe, die MitarbeiterInnen aus Lehre und Forschung und die Studierenden verstärkt in den Lehr- und Prüfungsbetrieb einzubinden.

Von Beginn an wurde in der fh gesundheit auf eine Trennung von Lehre und Forschung sowie Verwaltung geachtet. Im Bereich Lehre beraten sogenannte Studiengangsbeiräte die Studiengangsleitungen in Fragen der Curriculums-Entwicklung. Der Forschungsbereich wurde mit zusätzlichem Personal verstärkt. Für einen reibungslosen Ablauf der administrativen Belange sorgen die Service-Einrichtungen und entlasten damit den Lehr- und Forschungsbetrieb.

Organigramm (Abb. 12)



Vision

Wir bilden die Zukunft!

Die fh gesundheit gestaltet den Gesundheitsmarkt des 21. Jahrhunderts mit. Studierende und Gesundheitseinrichtungen finden bei uns Aus- und Fortbildungsangebote auf höchstem Niveau. Unsere Arbeit steigert die

Qualität und Effizienz des Gesundheitswesens. Damit verbessern wir die Lebensqualität der Bevölkerung. Die MitarbeiterInnen und PartnerInnen der fh gesundheit sind bereit, kontinuierlich zu lernen, um mit Kompetenz, Wertschätzung und Leidenschaft die beste Leistung zu erbringen.

Leitbild

➔ Wir stellen Menschen in den Mittelpunkt

Ein humanistisches Welt- und Menschenbild prägt unsere Unternehmenskultur. Wir handeln zukunftsorientiert, eigenverantwortlich und sozial kompetent. Wir lehren und leben Gesundheitsförderung und lebenslanges Lernen.

➔ Wir bilden Gesundheit

Unsere Studierenden entwickeln im Rahmen einer praxisorientierten Hochschulbildung im Gesundheitswesen fachlich-methodische, wissenschaftliche, sozialkommunikative und Selbstkompetenzen. Die kontinuierliche Qualitätsentwicklung sichert Aktualität, Praxisnähe und Wissenschaftlichkeit unserer FH-Studiengänge sowie Weiterbildungslehrgänge.

Unsere MitarbeiterInnen sind ausgewiesene ExpertInnen in ihrem Fachgebiet und vermitteln aktuelles Wissen nach neuesten didaktischen Erkenntnissen. Darüber hinaus verfügt die fh gesundheit über kompetente nebenberuflich Lehrende, die mit den besonderen Herausforderungen des Sozial- und Gesundheitswesens bestens vertraut sind.

➔ Wir entwickeln Wissen

Als interdisziplinäre Einrichtung setzen wir hohe Maßstäbe in Lehre, Forschung und Beratung. Ein unternehmerischer Zugang sichert die Durchführung von Forschungsprojekten sowie die Entwicklung von neuen FH-Studiengängen und Weiterbildungslehrgängen.

Wir sind anerkannter Partner für nationale und internationale Einrichtungen im Gesundheitswesen und stehen mit den langjährigen Partnerinstitutionen Medizinische Universität Innsbruck, Leopold-Franzens-Universität Innsbruck und Private Universität für Gesundheitswissenschaften, medizinische Informatik und Technik im wissenschaftlichen Austausch.

➔ Wir ermöglichen Denk- und Lernräume

Unsere MitarbeiterInnen und Studierenden werden durch effiziente Strukturen und Abläufe in der Bewältigung ihrer Aufgaben unterstützt. Offene und systematisierte Kommunikation erleichtert den Austausch und die Entwicklung von neuem Wissen. Virtuelle und räumliche Gestaltung und Ausstattung unterstützen Studium, Lehre und Forschung an der fh gesundheit.

➔ Wir schaffen Netzwerke

Studierende, AbsolventInnen, MitarbeiterInnen, nebenberuflich Lehrende, PraxisanleiterInnen und PartnerInnen sind BotschafterInnen unserer Prinzipien und Werthaltungen. Im Sinne eines lebenslangen Lernens bleiben wir mit den AbsolventInnen in Verbindung.

fhg – Zentrum für Gesundheitsberufe Tirol GmbH
Innrain 98
6020 Innsbruck

T + 43 512 5322-0
F + 43 512 5322-75200

E info@fhg-tirol.ac.at
I www.fhg-tirol.ac.at

Für den Inhalt verantwortlich
Mag. Walter Draxl, MSc Geschäftsführer
Mag.^a Claudia Potocnik

Grafikdesign: hofergrafik.at